



BTK 2024: Austauschforum zur Partizipatorischen Eingewöhnung

Hier ist Raum für Ihre Ideen und Gedanken zum Vortrag von Marjan Alemzadeh...

Das Thema ist für die Grundqualifizierung wichtig, weil...

↻ ...es die Grundlage ist für die gesamte Zeit und eine gute Betreuung.
...es ein Qualitätsmerkmal ist.
...es den aktuellen Wissensstand und wissenschaftliche Erkenntnisse miteinbezieht.
...es den Blick auf die Bezugspersonen auch nochmal positiv mit aufnimmt, einen systemischen Blick bietet ("ich nehme eine Familie auf")

♡ 0 🗨 0

↻ **Erst dann kann Betreuung starten**

♡ 0 🗨 0

↻ **Eingewöhnung ist elementar, Basis für die Kindertagespflege, Ängste bei Kindertagespflegepersonen vorhanden**

♡ 0 🗨 0

↻ **Fragen, wie kann die Eingewöhnung stressfrei gestaltet werden**

♡ 0 🗨 0

↻ **Eingewöhnung ist wichtiger Start und muss gut vorbereitet sein**

♡ 0 🗨 0

↻ **Kindertagespflegepersonen passen die Eingewöhnung an Bedarfe der Kinder an**

♡ 0 🗨 0

↻ zusätzliche Variante ist nötig, um neue Erkenntnisse einzubringen.

♡ 0 🗨 0

⇒ **Ohne Eingewöhnung keine Betreuung. Es greift die Kompetenzen der Eltern und der KTHP auf.**

♡ 0 ☺ 0

⇒ Man muss von der Tabelle weg vom Berliner Modell, es ist nur ein Modell. Besser hinschauen, was Kind an Verhalten zeigt und danach handeln

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Es braucht mehr Zeit das Thema im QHB zu unterrichten**
Es sollte auch aufgenommen werden, dass über alle drei Eingewöhnungsmodell gesprochen werden kann inkl. über die Bindungstheorie

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Eltern als längerfristige Bildungspartner sehen**

♡ 0 ☺ 0

⇒ .. die Eltern sich verändern / Erziehung verändert sich / Eltern und Kinder brauchen mehr Zeit ... grundsätzlich wenig Wissen zum Thema Eingewöhnung bei Eltern und Qualifizierungsteilnehmer*innen beim Beginn der Quali

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Qualitätsstandard**

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Schlüsselthema egal welches Modell, größte Herausforderung.**

♡ 0 ☺ 0

⇒ Viele KTHP haben die Eingewöhnung bereits auf die Partizipatorische Eingewöhnung umgestellt. In dem Kurs sollen die Grundlagen hierfür gelegt werden

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Die Bedürfnisse und intuitive Haltung von KTHP, Eltern - allen Beteiligten, bekommt einen Namen, ein Konzept**

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Eltern als Ressource wahrnehmen. Stärkere Bildungspartnerschaft**

♡ 0 ☺ 0

⇒ gelebter Kinderschutz

♡ 0 ☺ 0

⇒ viele sehen die Eltern als Störfaktor wahr, dass muss sich ändern. Da ist das Modell sehr gut

♡ 0 ☺ 0

⇒ Wenn die Eltern aktiv mit einbezogen werden, sich wohl fühlen, ist das auch nachhaltig gut für die KTHP (Stichwort Werbung, Mundpropaganda)

♡ 0 ☺ 0

Das kann ich für meine berufl. Praxis übernehmen:

⇒ **Zeit für die Eingewöhnung (Dauer) wird vom Kind vorgegeben**

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Haltung ist wichtig, dass wir eine Familie nicht nur ein Kind aufnehmen**

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Haltung ist bei Partizipation immer ein wichtiger Punkt und grundlegend für das Gelingen**

♡ 0 ☺ 0

⇒ viele haben die Modelle schon in der Praxis angepasst.

♡ 0 ☺ 0

⇒ **geht nicht nur um Partizipation der Kinder, sondern auch der Eltern und**

Familien, flexibel darauf reagieren

♡ 0 ☺ 0

⇨ Aus Sicht der Verantwortung für Quali: Überprüfen, auf welchem Stand die Referenten sind, kennen sie das neue Eingewöhnungsmodell?

♡ 0 ☺ 0

⇨ **Kinder und Bezugspersonen kommen zu unterschiedlichen Zeitpunkten**

♡ 0 ☺ 0

⇨ **Ich werde meine Referenten in der Qualifizierung aufmerksam machen.**

♡ 0 ☺ 0

⇨ gelebter Kinderschutz

♡ 0 ☺ 0

⇨ ...das Kartensetz ist sehr ansprechend.
...das Thema mit in die Quali aufnehmen.
...als FB Thema mit ins Gespräch mit den Eltern aufnehmen,
wissenschaftliche Verargumentation für die lange Eingewöhnungszeit.
...wissenschaftliche "Kontaktpflege".

♡ 0 ☺ 0

⇨ **Die TPP ermutigen auf die eigene Feinfühligkeit zu vertrauen**

♡ 0 ☺ 0

⇨ ich nehme eine Familie auf- ist gut!

♡ 0 ☺ 0

⇨ Den KTP's Mut machen.
Checklisten für die Eltern.
Sicht der KTP's auf die Eltern
= Erziehungspartnerschaft.

♡ 0 ☺ 0

⇒ **Der wissenschaftliche Hintergrund und die strukturierte Darstellung.**

♡ 0 🗲 0

⇒ Die KTHP so gut wie möglich in ihrer Haltung zum Eingewöhnungsmodell stärken, damit sie selbstsicher die Eingewöhnung durchführen können

♡ 0 🗲 0

⇒ **dass ich mich intensiver auseinandersetze...**

♡ 0 🗲 0

⇒ **Die Wichtigkeit der Partizipation**

♡ 0 🗲 0

⇒ **Reflexion der Eingewöhnung mit den Eltern**

♡ 0 🗲 0

⇒ **Thema in den Fortbildungskatalog aufnehmen**

♡ 0 🗲 0

- ⇒
- KTHP müssen gut vorbereitet werden
 - Eltern über das neue Modell informieren
 - Ablauf der Erstgespräche anpassen
 - Das Thema Partizipation in der Quali verankern und den TN Lust darauf machen - Eltern spielen in meiner KTHP eine Rolle - Erziehungspartnerschaft!
 - Rückhalt von der Fachberatung ist wichtig.

♡ 0 🗲 0

⇒ **Bindungsorientierter Blick**

♡ 0 🗲 0

Darüber will ich noch nachdenken:

⇒ **Eltern sind nicht, die die stören, sie wollen einbezogen werden**

♡ 0 🗲 0

⇒ **Eltern dürfen aktiv sein
und sind kein Störfaktor**

♡ 0 🗲 0

⇒ **Haben wir genug Zeit für dieses
wichtigste Thema eingeräumt?**

♡ 0 🗲 0

⇒ **Forschungsergebnisse**
... und ihre Auswirkungen hinsichtlich
gelingender Eingewöhnungen

♡ 1 🗲 0

⇒ Welches Modell in der Quali
ausführlich vorgestellt wird.

♡ 0 🗲 0

⇒ **gibt es genügend finanzielle Ressourcen?**

♡ 0 🗲 0

⇒ Bei erfahrenen KTHPs kommen öfter
Widerstände. Da kann man gut ansetzen.
Ist aber auch eine Herausforderung.

♡ 0 🗲 0

⇒ **Welche Methode setze ich ein, um das
Thema in der Qualifizierung umzusetzen?**

♡ 0 🗲 0

⇒ Wie können die KTHPs gestärkt werden, ihre
Vorbehalte abzubauen, Eltern "hineinzulassen",
am Prozess stärker beteiligen zu lassen

♡ 0 🗲 0

⇒ ...wie kann ich das Modell in ein "Rezept"
vor allem für Fachfremde umsetzen?
...Videosequenzen: wo finde
ich passendes Material?
...wie kann ich das Eingewöhnungsmodell
der partizipatorischen Eingewöhnung
gut als Grundlage / methodisches
Futter für die restlichen Module nutzen?

♡ 0 🗲 0

⇨ Verschiedene Modelle in der Basisquali aufzeigen?

♡ 0 🗨 0

⇨ **Praktische Umsetzung: z.Bps. Eltern zu motivieren, länger zu bleiben**

♡ 0 🗨 0

⇨ Was mache ich mit den alten Hasen?

♡ 0 🗨 0

⇨ **Wie kann es finanziell ausgestaltet werden, dass EGW länger dauern sollte**

♡ 0 🗨 0

⇨ Kopien der sieben Stufen kann man gut mit zur Beratung nehmen

♡ 0 🗨 0

⇨ Viele KTHP sind unsicher am Anfang, da sollte man sie bestärken. Wie kann man das forcieren? Das man nicht selbst als Störfaktor Fachberatung gilt.

♡ 0 🗨 0

⇨ Reflexion der Eingewöhnungsprozesse in der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung. KTHP im Kurs bei der Umsetzung der part. Eingewöhnung unterstützen. Feinzeichen lesen, Eltern mit einbeziehen,

♡ 0 🗨 0

⇨ Erziehungspartnerschaft ist dadurch noch gestärkter.

♡ 0 🗨 0

Diese Schritte muss ich gehen:

⇨ **Mich selbst mit diesem Modell auseinandersetzen**

♡ 0 👤 0

⇨ **Beim Punkt Beziehungen gestalten nochmals aufnehmen**

♡ 0 👤 0

⇨ **Alte Hasen...**
... in ihrem Tun bestätigen und ihnen die Unterschiede der Modell aufzeigen hin zu pädagogisch begründetem Handeln

♡ 0 👤 0

⇨ **Eltern einladen die EGW aktiv mitzugestalten**

♡ 0 👤 0

⇨ **Referenten zu dem Thema zu finden und bereits tätige KTP zu schulen und mitzunehmen auf der "Reise mit einem neuen Thema"**

♡ 0 👤 0

⇨ **auch als Thema für fachliche Begleitungsgruppen zur Reflexion**

♡ 0 👤 0

⇨ **Kontakt zur Fachberatung im Jugendamt aufnehmen.**

♡ 0 👤 0

⇨ **Verständnis bei den KTHP wecken, warum Eltern so lange bei der Eingewöhnung dabei sein sollen**

♡ 0 👤 0

⇨ **Abstimmung unter den Referenten und Festlegung, welches Modell verwendet wird.**

♡ 0 👤 0

⇨ **Wahrnehmende Beobachtung mit Eingewöhnung koppeln.**

♡ 0 0

⇒ Arbeitskreis /Fortbildungsabend
kann man gut anbieten

♡ 0 0

⇒ **Kontakt zu den Referenten aufnehmen.**

♡ 0 0

⇒ Möchte die Inhalte des neuen
Modells mitreinnehmen, schauen
welche Materialien benötigt werden

♡ 0 0

⇒ ...Klärung (landes- /kommunenabhängig):
längere Eingewöhnungszeiten vergüten,
um die Eingewöhnung nicht aus
finanziellen Gründen zu kürzen.
...Fachberatung: Eltern schon
sehr gut aufklären, wie lang
die Eingewöhnung gehen kann.
...Abstimmung mit den Kostenträgern.

♡ 0 0

⇒ Kurse, Aufbaukurse, Seminarreihen
für bereits aktive KTPPs anbieten

♡ 0 0

⇒ **Fortbildung**
sich selbst Fortbilden um das
Modell gut lehren zu können

♡ 0 0

⇒ **Fachberatungen mit einbeziehen, dass
das auch in diesem Kreis besprochen wird**

♡ 0 0

⇒

- wir müssen uns selbst
weiterbilden in diesem Themenfeld

♡ 0 0

⇒ **Literatur kaufen**

♡ 0 🗲 0

⇨ **Vertiefende eigene Fortbildung besuchen, um TN fundiert antworten zu können**

♡ 0 🗲 0

⇨ **Auch Thema für bereits fertige TPP anbieten**

♡ 0 🗲 0

⇨ **Als Auffrischungsfortbildung**

♡ 0 🗲 0

Dazu brauche ich noch:

⇨ **Fortbildung zu dem Thema für Fortbildner und Fachberatungen wäre toll**

♡ 0 🗲 0

⇨ **Aufnahme ins Curriculum**

♡ 0 🗲 0

⇨ **Leitfaden für das Erstgespräch als Arbeitshilfe für die KTHP**

♡ 0 🗲 0

-
- ⇨
- Genauere Informationen über das Partizipatorische Eingewöhnungsmodell.
 - Aufnahme des Modells ins QHB

♡ 0 🗲 0

⇨ **Mehr Zeit für dieses grundlegende Thema im Curriculum**

♡ 0 🗲 0

⇨ **Wir brauchen Erfahrungsberichte zum partizipatorischen Modell**

♡ 0 🗲 0

↪ **Material zum Thema**

♡ 0 🗲 0

↪ ...Abstimmung und Klarheit, wie die Finanzierung geregelt wird.

♡ 0 🗲 0

↪ **Zeit! :-)**

♡ 0 🗲 0

↪ **Absprache mit den anderen Bildungsträgern**

♡ 0 🗲 0

↪ **Zustimmung des Jugendamtes**

♡ 0 🗲 0

↪ gute Fortbildungen

♡ 0 🗲 0

↪

- Fortbildungsangebote
- Fachliteratur

♡ 0 🗲 0

Sonstiges ...

↪ Viele KTTP's handeln schon intuitiv nach dem Part.Modell, jetzt bekommt das einen Namen mit fundierter Forschung dazu

♡ 2 🗲 0

↪toll, dass parallele Eingewöhnung möglich ist. :)

♡ 0 🗲 0

↪ **Partizipatorische Eingewöhnung**

...als Fobi für diesen Kreis über den Bundesverband speziell für die Kindertagespflege inkl. wahrnehmender Beobachtung

♡ 0 🗲 0

⇒ im interkulturellen Kontext ist es
sehr spannend. Manche Eltern wollen
vielleicht gar nicht so lang dabei sein?!

♡ 0 0

.
.
.
.

⇒ wir hätten gern mehr Infos
über die Materialien. :-)

♡ 0 0

.
.
.
.

